W-04-337 Zum Besseren. Neues Wachstum für unser Land.

Antragsteller*in: Stanislav Elinson (KV Leipzig)

Änderungsantrag zu W-04

Von Zeile 336 bis 337 einfügen:
Betriebe, Läden und Praxen vor überzogenen Mieterhöhungen und Kündigungen schützen. Außerdem reformieren wir die Kleinunternehmerregelung (§ 19 UStG) nach österreichischem Vorbild: Für Vorjahr und laufendes Jahr soll künftig ein einheitlicher Schwellenwert gelten, der sich am durchschnittlichen Bruttojahresentgelt orientiert und jährlich an dessen Entwicklung angepasst wird. Das baut Wachstumsbremsen und das Ausweichen auf Nebenjobs ab und entlastet Gründerinnen und Gründer sowie die Verwaltung.

Begründung

Die Vorjahresgrenze von derzeit 25.000 € Umsatz greift deutlich früher als die Grenze für das laufende Jahr von 100.000 €. Wer im Vorjahr darüber liegt, wird im Folgejahr umsatzsteuerpflichtig, mit Rechnungsstellung, Voranmeldungen und Preisaufschlägen gegenüber Privatkunden. Das setzt eine Wachstumsbremse: Selbstständige können versuchen, ihren Umsatz knapp unter der Grenze zu halten, statt ihr Geschäft auszubauen. Alternativ weichen sie auf einen Nebenjob aus, der zusätzliches Einkommen bringt, ohne die Schwelle zu berühren.

Ein einheitlicher Schwellenwert, der sich am durchschnittlichen Bruttojahresentgelt orientiert, würde diese Hürde senken. Selbstständige könnten ein durchschnittliches Arbeitnehmerniveau erreichen, bevor die Umsatzsteuerpflicht einsetzt. Das stärkt die Selbstständigkeit als Haupterwerb und entlastet Gründerinnen und Gründer sowie die Verwaltung.

weitere Antragsteller*innen

Steffi Schönherr (KV Chemnitz); Peter Schober (KV Leipzig); Tom Wonneberger (KV Dresden); Hannes Ludwig (KV Leipzig); Johannes Minkner (KV Leipzig); Anja Schulze (KV Chemnitz); Henriette Glocke (KV Nordsachsen); Janine Diebel (KV Bautzen); Elisabeth Decker (KV Dresden); Lukas Mosler (KV Bautzen); Denise Grüner (KV Pinneberg); Franziska Schubert (KV Görlitz); Yann Aretin Eggert (KV Pinneberg); Ann-Kathrin Tranziska (KV Pinneberg); Jakob Mangos (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Helmut Hildebrandt (KV Hamburg-Wandsbek); Christian Reuter (KV Hannover); Colin Christ (KV Heilbronn); Martin Wolf (KV Miesbach); sowie 78 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.